

Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt

Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen



Schutz Beratung Prävention



KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN



KIBS – KONTAKT-, INFORMATIONSGE-
UND BERATUNGSSTELLE FÜR
JUNGEN UND JUNGE MÄNNER,
DIE VON SEXUALISIERTER UND/ODER
HÄUSLICHER GEWALT BETROFFEN SIND

KinderschutzZentrum
München
die lobby für kinder



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt



Fachstelle für Prävention und Intervention bei
sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft „Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“
Stand: Juli 2019
Auflage: 6. Auflage, 4000 Stück
Layout: Melanie Jilg
Redaktion: Christine Rudolf-Jilg

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
AMYNA – Prävention sexueller Gewalt	6
IMMA – Initiative für Mädchen	8
Kommissariat 105 für verhaltensorientierte Prävention und Opferschutz	10
Kibs – für Jungen und junge Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind	12
KinderschutzZentrum München	14
Power-Child e.V. - Ein Präventionsnetzwerk gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen	16
Unterstützungsdienst in den Sozialbürgerhäusern / Stadtjugendamt	18
Wildwasser München	20
Weiterführende bundesweite Kontakte	22



Grußwort

Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz vor sexueller Gewalt und Ausbeutung. Dies ist bereits im Übereinkommen der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Mit dem Bundeskinderschutzgesetz wird die Schaffung von verbindlichen Netzwerkstrukturen im Kinderschutz zugrunde gelegt.

Im Jahr 2004 hat sich die Arbeitsgemeinschaft „Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“ gegründet und sich in zahlreichen Veranstaltungen der Öffentlichkeit als kompetente Anlaufstelle für den Themenkomplex „Sexuelle Gewalt“ präsentiert.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Vernetzung und den Fachaustausch der Münchner Fachstellen sicherzustellen, die präventiv, aber auch beratend und schützend mit betroffenen Kindern und ihren Familien arbeiten. Die Fachstellen profitieren von der wechselseitigen Information zum jeweiligen Arbeitsprofil und der Kenntnis der spezifischen Unterstützungs- und Hilfsangebote der einzelnen Einrichtungen.

Die hier mittlerweile in 6. Auflage vorliegende Broschüre soll einen Beitrag leisten, schnell und zügig eine kompetente Unterstützung in München zu finden, sowohl in konkreten fallspezifischen Anliegen (Wie kann ich mein Kind schützen? Was kann ich tun, wenn ich einen Verdacht habe?), wie auch generelle oder grundsätzliche Fachfragen (An wen können sich Kinder und Jugendliche wenden? Wo erreiche ich welche Kooperationspartnerinnen und -partner? Was können die unterschiedlichen Einrichtungen an Unterstützung und Hilfe anbieten?).

Die Broschüre wendet sich somit an die Bürgerinnen und Bürger aber auch an alle Kooperationspartnerinnen und -partner in der Kinder- und Jugendhilfe, der Schule, der Medizin und an viele mehr.

Ich möchte alle Fachkräfte und alle Personen, die beruflich oder auch privat mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, ermutigen, sich bei einer in dieser Broschüre beschriebenen Fachstellen Rat und Unterstützung (auch anonym) zu holen, wenn Sie Hinweise auf sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen haben.

Bei allen Fachkräften der Einrichtungen und Dienste dieser Arbeitsgemeinschaft bedanke ich mich ganz herzlich für ihr Engagement für ein gesundes Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt und vertraue darauf, dass Sie sich auch weiterhin dafür stark machen, dass Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt geschützt sind.

Esther Maffei

Leitung des Stadtjugendamtes der Stadt München

AMYNA e.V.

Verein zur Abschaffung von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt



Wir sind:

AMYNA e.V. ist der größte spezialisierte Erwachsenenbildungsanbieter zum Thema „Prävention von sexuellem Missbrauch“ und „Kinderschutz“ bundesweit. Wir setzen uns in allen unseren Arbeitsbereichen für den Schutz von

Mädchen* und Jungen* vor sexueller Gewalt ein. **Kein Kind kann sich alleine schützen!** Daher sind die Zielgruppen unserer Arbeit alle Erwachsene, die für Kinder und Jugendliche Verantwortung tragen.

Die drei Bereiche der Arbeit von AMYNA e.V. sind:

1. Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Das Institut ist die einzige Fachstelle im Großraum München, die ausschließlich im Vorfeld von sexuellem Missbrauch durch Erwachsene, also der Prävention, tätig ist und alle unten genannten Maßnahmen für München sowie das direkte Umland anbietet. Die Aktion „Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“ ist Teil des Institutsangebots. Im Institut ist eine Mitarbeiterin speziell für die interkulturelle Präventionsarbeit zuständig. Eine weitere Mitarbeiterin arbeitet zum Thema „Prävention und Inklusion“.

2. GrenzwertICH – Sexuelle Gewalt durch Kinder und Jugendliche verhindern

GrenzwertICH hat zum Ziel, sexuelle Gewalt

durch Kinder und Jugendliche zu verhindern und davon betroffene Mädchen* und Jungen* zu schützen. GrenzwertICH unterstützt mit seinem Qualifizierungs- und Beratungsangebot Eltern und Fachkräfte dabei, sexuelle Grenzverletzungen zu erkennen, angemessen darauf zu reagieren und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um sie nachhaltig zu verhindern. Alle Angebote berücksichtigen auch inklusive Anforderungen.

3. Projekte & überregionale Angebote

Dieser Bereich bietet die zentralen Angebote von AMYNA e.V. auch bundesweit an. Darüber hinaus werden zeitlich befristete Präventionsprojekte konzipiert und durchgeführt.

Hier finden Sie uns:

AMYNA e.V.
Mariahilfplatz 9
81541 München
UMZUG geplant (bitte ggf. auf der Website prüfen)

Telefon: (089) 890 57 45 - 100
Fax: (089) 890 57 45 - 199
info@amyna.de, www.amyna.de
MVV: Tram 18 Mariahilfplatz,
Bus 52 und 62 Schweigerstraße

Wir bieten Ihnen:

- Elternabende zu unterschiedlichen Themenbereichen und für unterschiedliche Altersgruppen
- Information und Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes im Sinne der Prävention
- Vorträge und Fortbildungen für einzelne pädagogische Fachkräfte und weitere Interessierte in unseren Räumen
- trägerspezifische Inhouse-Schulungen vor Ort in der Einrichtung (verschiedene Module)
- Begleitung von Trägern bei der Entwicklung spezifischer Schutzkonzepte
- Schriftliche Expertisen zu Fragen im Bereich der Prävention
- Präsenzbibliothek („Infothek“)
- Bücher im Eigenverlag zur Prävention sexueller Gewalt
- Vielfältige Formen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Infostände, Fachartikel, Infomaterial)
- Informationen zu Möglichkeiten der Verdachtsabklärung und Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen
- Durchführung innovativer Präventionsprojekte
- Aktionen mit Kooperationspartner*innen, z.B. die „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ oder „Augen auf! Schutz in M//Bädern“

Wir sind erreichbar:

Telefonzeit für die Präventionsberatung:
(Durchwahl -100)

Di: 10:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr

Do: 10:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten für die Infothek:

Di: 16:00 – 18:00 Uhr

(außer in den Schulferien,

Anmeldung erforderlich unter Durchwahl -100
bzw. info@amyna.de)

Telefonzeit für Beratung zu Sexueller Gewalt
durch Kinder und Jugendliche (Durchwahl -120)

Mi: 09:00 – 11:00 Uhr (GrenzwertICH)

So können Sie uns helfen:

Prävention schützt bereits im Vorfeld von sexuellem Missbrauch und ist daher besonders wichtig! Bitte unterstützen Sie daher unsere Arbeit mit einer Spende, egal in welcher Höhe, auf folgendes Konto:

AMYNÄ e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE28 7002 0500 0007 8249 00

BIC BFSWDE33MUE

Herzlichen Dank!

Wir gehören:

AMYNÄ e. V. gehört dem Paritätischen Bayern an und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierte Gewalt (DGfPI e. V.). Wir arbeiten in allen Angeboten und Arbeitsfeldern parteilich, interkulturell und inklusiv. Das Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch sowie GrenzwertICH werden von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat bezuschusst.



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtuaendamt



**Landratsamt
München**



IMMA e.V.

Beratungsstelle für Mädchen
und junge Frauen



Wir sind:

... eine Einrichtung der Initiative für Münchner Mädchen, IMMA e.V. die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen in München zu verbessern und sie so zu fördern, dass sie ihren Platz im Leben selbstbestimmt und gleichberechtigt einnehmen können.

Die Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen der IMMA unterstützt Mädchen aller Altersstufen und junge Frauen bis 27 Jahre bei allen Fragen und Problemlagen. Bezugspersonen und Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern

werden zu unseren Schwerpunkten Unterstützung bei sexualisierten Gewalterfahrungen, häuslicher Gewalt und Folgen von Traumatisierung, beraten.

In München sind wir als insoweit erfahrene Fachkräfte zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung nach § 8a/b benannt.

Wir sind ein Team von Fachfrauen mit unterschiedlichen pädagogischen und psychologischen Grundausbildungen sowie einem breitem Spektrum von beraterischen und therapeutischen Zusatzausbildungen, insbesondere im Bereich Traumatherapie/Traumafachberatung.

Wir bieten Ihnen:

- telefonische Beratung
- kurz- und längerfristige persönliche Beratung
- Offene Beratung
- Onlineberatung
- Traumafachberatung
- Psychotherapie /Traumatherapie in begründeten Einzelfällen
- Krisenintervention

- Prozessbegleitung
- Protego – Angebote bei häuslicher Gewalt
- Gruppenangebote
- Fachberatungen zu unseren Schwerpunkten
- Fachberatung nach § 8a/b SGB VIII zur Gefährdungseinschätzung, sowie Fortbildungen für Fachkräfte zum Thema
- Infoveranstaltungen

Wir gehören:

Träger ist die Initiative für Münchner Mädchen e.V., IMMA mit zehn Einrichtungen für Mädchen und junge Frauen. Nähere Infos unter www.imma.de.

IMMA e.V. ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen



Hier finden Sie uns:

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen,
IMMA e.V.
Jahnstraße 38, 2. Stock
80469 München

Telefon: (089) 260 75 31
Fax: (089) 26 94 91 34
beratungsstelle@imma.de
www.onlineberatung.imma.de
www.imma.de

Wir sind erreichbar:

Telefonische Beratung:
Montag 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
oder per Rückruf

Persönliche Beratung:
Offene Beratung
(für Mädchen und junge Frauen)
Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Onlineberatung: www.onlineberatung.imma.de

So können Sie uns helfen:

Über Spenden freuen wir uns natürlich.
Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE20 7002 0500 0007 8038 01
BIC BFSWDE33MUE

IMMA e.V. wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Kommissariat 105



Verhaltensorientierte Prävention
und Opferschutz

Wir sind:

eine Präventionsdienststelle beim Polizeipräsidium München und bestehen seit 1997.

Hier finden Sie uns:

Kriminalfachdezernat 10 München
Kommissariat 105
Ettstraße 2
80333 München

Telefon: (089) 29 10 4105
Fax: (089) 29 10 4400
pp-mue.muenchen.K105@polizei.bayern.de
www.polizei.bayern.de

Wir sind erreichbar:

Beratungstelefon:
(089) 29 10 44 44
Jugendtelefon/Kursinformationen:
(089) 29 10 44 61
Technische Beratungsstelle:
(089) 29 10 34 30
Fachbereich Medien:
(089) 29 10 34 34

Beratungszeiten:
Mo. – Do. 8:00 – 11:00 Uhr
und 13:00 – 15:00 Uhr
Fr. 8:00 – 11:00 Uhr

Wir bieten Ihnen:

Opferschutz/Opferberatung

In diesem Bereich hat man es sich zur Aufgabe gemacht, Opfern von Straftaten, insbesondere von häuslicher und sexueller Gewalt, eine adäquate Beratung anzubieten.

Im Rahmen des Münchner Unterstützungsmodells gegen häusliche Gewalt „MUM“ ergeht bei Vorliegen einer Straftat und Einwilligung des Opfers automatisch ein Beratungsangebot. Die Beratungen werden dann entweder durch das Kommissariat 105 selbst oder durch die eingebundenen Vernetzungspartner durchgeführt.

Darüber hinaus betreiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommissariats 105 zu festgelegten Zeiten auch ein Beratungstelefon.

Zu den Inhalten der Beratungen zählen insbesondere:

- Information über Anzeigen, Verfahren und Rechte im Strafverfahren
- Weitergabe individueller Verhaltens- und Präventionstipps an Opfer
- Vermittlung externer Hilfe und Unterstützung
- Vermittlung von Selbstbehauptungskursen für Erwachsene und Senioren – „POLIZEI-KURS“
- Hilfe zu den Themenbereichen „Gewalt gegen Kinder“ und „Stalking“

Präventionsangebote im Fachbereich Jugend:

Hier erfolgt die Planung und Entwicklung von Präventionskonzepten, die dann einheitlich in ganz München und Landkreis durch die polizeilichen Präventionsbeamten umgesetzt werden.

Folgende Angebote stehen in Form von Multiplikatorenschulungen auch außerpolizeilichen Interessentinnen und Interessenten zur Verfügung:

- „aufschaut“ – ein Selbstbehauptungskurs für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren; dieser Kurs wird für Lehrkräfte von Grundschulen angeboten und beinhaltet neben den Themen „Gemeinschaft“ und „Gewalt“ auch den Bereich „Wie schütze ich meinen Körper“

- „zammgrauft“ – ein Antigewalt- und Zivilcouragekurs für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11- 18 Jahren; in diesem Projekt für weiterführende Schulen und sonstigen Einrichtungen der Jugendarbeit werden die Themenbereiche „Gemeinschaft“, „Vertrauen“, „Gewalt“ sowie „Zivilcourage“ behandelt
- „sauba bleim“ – ein interaktiver Kurs zur Suchtprävention für 11 – 18-jährige Kinder und Jugendliche
- „sei gscheit“ – ein interaktives Medienkompetenztraining für 9 - 11-jährige Kinder mit den Schwerpunktthemen „Medienkunde“, „Medienkritik“ und „Mediennutzung“

Darüber hinaus besteht ein enger Kontakt zu allen in München eingesetzten Jugendbeamten bei den örtlichen Polizeiinspektionen.

Beratungen zur Technischen Prävention:

Dieses Angebot richtet sich an Privatpersonen, Firmen sowie Behörden/Institutionen und umfasst eine individuelle und kostenlose Beratung zum Einbruchschutz. Des Weiteren ist auch die Erstellung von Schwachstellenanalysen und Sicherheitskonzepten sowie die Durchführung von Informations- und Vortragsveranstaltungen Teil des Aufgabenbereiches.

Vorträge und Beratungen zu verschiedenen Themenbereichen:

Neben den drei oben genannten Fachbereichen bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommissariats 105 weiterhin Beratungen, Vorträge und Beteiligung an Veranstaltungen zu folgenden Themen an:

- Häusliche Gewalt
- Gewalt gegen Frauen
- Stalking/Mobbing
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Sekten / Okkultismus / Islamismus
- Rechtsextremismus
- Sucht / Drogen
- Jugendkriminalität
- Senioren / Trickdiebstahl
- Gefahren im Umgang mit „Neuen Medien“



**KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN**

KIBS – KONTAKT-, INFORMATION-
UND BERATUNGSSTELLE FÜR
JUNGEN UND JUNGE MÄNNER,
DIE VON SEXUALISIERTER UND/ODER
HÄUSLICHER GEWALT BETROFFEN SIND

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Beratungsstelle für Jungen

Wir sind:

KIBS bietet Unterstützung und Hilfen für Jungen und junge Männer bis 27 Jahre an, die von sexualisierter und / oder häuslicher Gewalt betroffen sind.

KIBS berät Fachkräfte, die mit Jungen arbeiten, z. B. bei Verdacht oder Vermutung eines sexuellen Missbrauchs.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von KIBS ist die Beratung von Eltern betroffener oder gefährdeter Jungen.

KIBS berät darüber hinaus Geschwister, Partnerinnen und Partner sowie weitere Bezugspersonen.

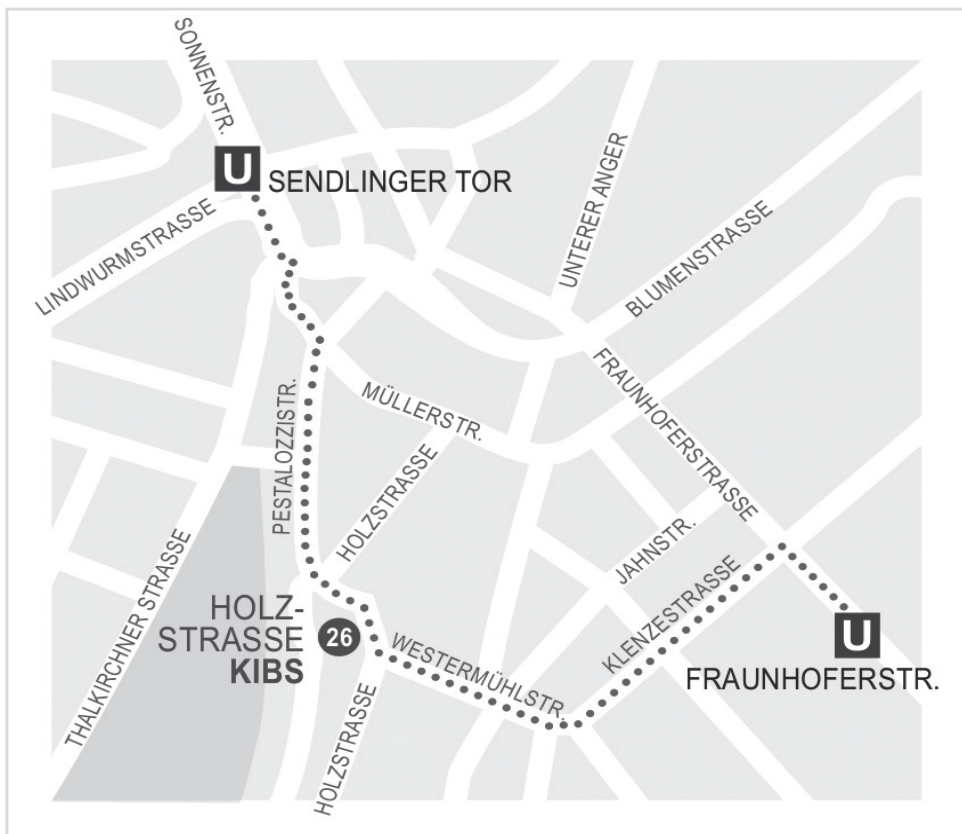
Das KIBS-Team besteht aus Fachfrauen und Fachmännern mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen und speziellen Zusatzausbildungen.

Wir bieten Ihnen:

- kostenlose, auf Wunsch anonyme Beratung wahlweise durch weibliche oder männliche Fachkräfte
- Telefonberatung
(Rufnummernanzeige ist unterdrückt)
- webbasierte Onlineberatung
- Krisenintervention
- trauma- und familienorientierte Hilfen
- bei Bedarf auch langfristige beratende / therapeutische Begleitung
- Fachberatungen (auch nach § 8a / § 8b SGB VIII)
- Vermittlung von und Unterstützung bei juristischer Beratung
- Vermittlung von psychosozialer Prozessbegleitung
- Beratung von Institutionen, Einrichtungen und Organisationen
- Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für Fachkräfte
- Umsetzung von Inklusions- und Diversitykonzepten (behindertengerechte, geschlechts- und kultursensible Arbeitsweise)
- Beratung und Gruppenangebot für Jungen, die häusliche Gewalt miterlebt haben

Wir gehören:

KIBS ist ein Angebot des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN. Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist ein eingetragener Verein und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII. Dachverband ist der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.



Hier finden Sie uns:

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
KIBS
Holzstraße 26
80469 München

Telefon: (089) 23 17 16 91 20
Fax: (089) 23 17 16 91 19
mail@kibs.de
www.kibs.de

Wir sind erreichbar:

Montag bis Freitag i. d. R. zwischen 10 Uhr und 18 Uhr
Persönliche Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

So können Sie uns helfen:

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
IBAN
BIC
Kennwort:

Bank für Sozialwirtschaft
DE44 7002 0500 0007 8183 07
BFSWDE33MUE
KIBS

KIBS wird bezuschusst vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München.



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

KinderschutzZentrum München

KinderschutzZentrum
München

die lobby für kinder



Beratung und Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche
Kinder schützen, Eltern unterstützen, Familien stärken

Wir sind:

eine Beratungsstelle für Familien und Fachkräfte aus der Stadt München, dem Landkreis München und Oberbayern. Wir beraten insbesondere dann, wenn Kinder von Vernachlässigung, körperlicher, sexueller oder seelischer Gewalt in der Familie oder im sozialen Nahraum betroffen sind. Eltern, Kinder und Fachkräfte können unser täglich erreichbares Beratungs- und Krisentelefon schnell und niedrigschwellig erreichen. Wir bieten allen Familienmitgliedern beratende und therapeutische Hilfen im Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppen-Setting an. Wir unterstützen Eltern in der Beziehung zu ihren Kindern und darin, ihre Kinder gewaltfrei zu erziehen. Wir stärken Kinder und Jugendliche, erlittene, teilweise traumatische Gewalterfahrungen möglichst gut verarbeiten zu können.

Der soziale Kontext, in dem sich Kinder bewegen, wie Kindertagesstätte, Schule, Jugendamt oder ambulante Hilfen, wird engmaschig in die Hilfen einbezogen. Entsprechend der gesetzlichen Grundlage beraten wir bei möglicher Kindeswohlgefährdung als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ nach §§ 8a/8b SGB VIII.

In unserem multiprofessionellen Team aus Beraterinnen und Beratern sind psychologische, sozialpädagogische, pädagogische sowie therapeutische Kompetenzen gebündelt. Alle Mitarbeiter*innen verfügen über therapeutische Zusatzqualifikationen. Für viele Familien ist es äußerst wertvoll, dass wir je nach Bedarf männliche und weibliche Kolleg*innen einsetzen können.

Wir bieten Ihnen:

- Beratung, Therapie und Hilfen für Kinder, Jugendliche und Eltern in Fällen von sexueller Gewalt, Vernachlässigung, körperlicher und seelischer Gewalt
- Beratung von Personen im sozialen Umfeld eines Kindes, die sich Sorgen um ein Kind machen
- Beratung nach §§ 8a/8b SGB VIII von einer „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ für Fachkräfte der Jugendhilfe
- „man|n sprich|t“
Gruppentherapie für Männer, die Kinder sexuell misshandelt haben
- „Beziehungshungrig und grenzenlos“
Gruppentherapie für sexuell grenzverletzende Jungen
- „Grenzen-Kompetenzen-Gruppe“
psychoedukative Gruppe für sexuell auffällige Jungen

KinderschutzZentrum München

Beratung und Hilfen
für Eltern und Kinder

*Kinder schützen, Eltern unterstützen,
Familien stärken*



Deutscher
KinderschutzBund
München e.V.

die lobby für kinder



Hier finden Sie uns:

KinderschutzZentrum München
Kapuzinerstraße 9D, 2. Stock
80337 München

Telefon: (089) 55 53 56
Fax: (089) 55 02 95 62
kischuz@dksb-muc.de
www.kinderschutzbund-muenchen.de

Wir sind erreichbar:

Mo – Do	9:00 – 12:30 Uhr
und	13:30 – 17:00 Uhr
Fr	9:00 – 12:30 Uhr
und	13:30 – 16:00 Uhr

Zusätzliche Telefonbereitschaft:

Mo – Fr	19:00 – 20:00 Uhr
Sa, So, Feiertage	9:30 – 11:30 Uhr

So können Sie uns helfen:

Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE12 7002 0500 0007 811705
BIC BFSWDE33MUE
Verwendungszweck: „Spende KinderschutzZentrum“

Wir gehören:

...zum Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband München e.V. und sind Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren.

Das KinderschutzZentrum München wird gefördert von der Landeshauptstadt München, der Regierung von Oberbayern und dem Landratsamt München, sowie aus Spenden und Eigenmitteln des Kinderschutzbundes München e.V. finanziert.



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



**Landratsamt
München**

POWER-CHILD e.V.

Ein Präventionsnetzwerk gegen
sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen



Schutz vor sexuellem Missbrauch.

Wir sind:

Ein gemeinnütziger Verein, der 2002 in München gegründet wurde, mit dem Ziel Kinder und Jugendliche in möglichst vielen Lebenslagen vor sexueller Gewalt zu schützen. Dazu haben wir in den vergangenen Jahren ein bundesweites trag-

fähiges und effektives Präventionsnetzwerk zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt aufgebaut mit Projekten, die kindgerecht und nachhaltig Orientierung geben.

Hier finden Sie uns:

Power-Child e.V.
Maillingerstrasse 14
80636 München

Telefon: (089) 38 666 888
Fax: (089) 38 666 890
info@power-child.de
www.power-child.de

Öffentlich mit der U1 (Maillingerstrasse)
in ca. 3 Min. Fußweg erreichbar

Wir sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr

So können Sie uns helfen:

Sie können die Arbeit des Vereins Power-Child e.V. durch eine Spende auf folgendes Konto unterstützen.

Power-Child e.V. HypoVereinsbank München
IBAN DE20 700 202 700 665 919 137
BIC HYVEDEMMXXX

Wir gehören:

Keinem Dachverband an, sondern sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der sich vor allem aus Spendengeldern finanziert.

Wir bieten Ihnen:

- Power-Child Beratungsstelle:

persönliche und telefonische Beratung sowie Online-Beratung über Mail-Help durch Fachkräfte (PsychologInnen/SozialpädagogInnen/PädagogInnen)

- Mobile Beratung und Information:

niedrigschwelliges Beratungs- und Aufklärungskonzept in Form des Power-Child Mobils, mit dem Power-Child e.V. bundesweit auf Kinder- und Jugendfestivals unterwegs ist

- Theaterprojekt für Grundschulen:

Sag JA zu Dir und NEIN im richtigen Moment - „NEIN heißt NEIN“

„Wie gut das tut, geschützt zu sein! Wenn ich nicht will, dann sag ich Nein.“ (Zitat aus dem Stück „NEIN heißt NEIN“, einer Eigenproduktion des Vereins Power-Child e.V. mit Inhalten, die altersgerecht die Themen körperliche Unversehrtheit und Abgrenzung thematisieren);

Projektmodule: LehrerInnenfortbildung, Elternabend mit Vorstellung des Theaterstückes und Fachmoderation, Kinderaufführungen, Auswertung des Projektes mit den Schulleitungen;

Zielgruppe:

Grundschüler der Jahrgangsstufen 1-4

Kosten:

keine Fixkosten, Spenden von Seiten der Schulen und Eltern erwünscht;

Veranstaltungsort:

Turnhalle der jeweiligen Grundschulen, Projekte

Informationen:

über die Power-Child Geschäftsstelle

- Theaterprojekt für Kindergärten:

Sag JA zu Dir und NEIN im richtigen Moment

– „Ich bin stark. Du bist stark.“

Drachenstarke Mutgeschichten.“

„Weißt du, Tom, ich mag selbst bestimmen, ob und wann mich jemand anfassen darf.“

Zitat aus dem Theaterstück: „Ich bin stark. Du bist stark“, einer Eigenproduktion des Vereins Power-Child e.V.. Dieses Kinderstück geht ganz gezielt auf die Welt der Drei- bis Sechsjährigen ein und zeigt ihnen in altersgemäßen Geschichten, dass ein „Nein“ zwar Mut erfordert, dann aber auch ein starker Schutz sein kann,

Projektmodule: Erzieherfortbildung, Elternabend mit Vorstellung des Theaterstückes und Fachmoderation, Kinderaufführungen, Auswertung des Projektes mit den Einrichtungsleitungen.

Zielgruppe: Kindergartenkinder (ab 3 Jahren)

Kosten: keine Fixkosten, aber Spenden von Seiten der Einrichtungen und Eltern erwünscht

Informationen:

über die Power-Child Geschäftsstelle

- E.R.N.S.T. machen- Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen verhindern:

Über die Fortbildungen werden PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen u.a. unterstützt auf Jugendliche, die durch sexuell aggressives Verhalten auffallen, adäquat zu reagieren und dadurch andere Kinder und Jugendliche zu schützen.

Fortbildungen „E.R.N.S.T. machen:

Kompetenztrainings und praxisbezogene Gruppen arbeiten auf Grundlage des gleichnamigen Buches „E.R.N.S.T. machen“

(Hrsg. Power-Child e.V.)

Projektmodule:

Primärprävention, Intervention, Krisenmanagement, Strafanzeige, Umgang mit der Öffentlichkeit und Behörden

Kosten: kostenpflichtig

Zielgruppe:

SchulpsychologInnen, SozialpädagogInnen, TherapeutInnen, ErzieherInnen, u.a.



Unterstützungsdienst

Interne Beratung und Begleitung in Krisen und Gefährdungsfällen
und bei Verdacht auf sexuelle Gewalt

Wir sind:

gemeinsam mit der Bezirkssozialarbeit und der Vermittlungsstelle der kommunale Sozialdienst der Landeshauptstadt München. Wir nehmen unter anderem die gesetzlichen Aufgaben nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) wahr.

Unser Grundsatz lautet:

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz vor sexueller Gewalt. Wir helfen bei der Inanspruchnahme von gesetzlichen Hilfen.

Der Unterstützungsdienst in Form von speziell qualifizierten Mitarbeiter_innen ist sowohl in den Sozialbürgerhäusern, als auch im Amt für Wohnen und Migration verortet. Zu den Aufgaben gehören unter anderem, die Beratung und Begleitung bei allen Fragen rund um das Thema sexuelle Gewalt im Bereich Kinderschutz.

Wir bieten Ihnen:

Anonyme Beratung:

- vertrauliche Gespräche, wenn Sie sich Sorgen machen, dass ein Kind von sexueller Gewalt betroffen sein könnte
- Informationen über das sozialpädagogische Handeln in (Verdachts-)Fällen und vorhandene Hilfsangebote in München und Umgebung

Interne Beratung und Begleitung bei konkretem, nicht anonymen Verdacht:

- weitere Verdachtsabklärung, auch unter Einbeziehung weiterer Fachkräfte, ob sexuelle Gewalt vorliegt
- Beratung von betroffenen Mädchen und Jungen (auch ohne Wissen der Eltern möglich)
- Schutz betroffener Mädchen und Jungen durch Einleitung geeigneter Hilfen und Schutzmaßnahmen
- Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und nichtmisshandelnden Elternteilen in familiengerichtlichen oder strafrechtlichen Verfahren
- Nachgehende Begleitung

Wir gehören:

zum Sozialreferat der Stadt München.

Wir sind erreichbar:



Zuständigkeit für wohnungslose Haushalte:

Amt für Wohnen und Migration -
Abteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe
Tel. 233-40294

Zentrale Koordination:

Stadtjugendamt Stabstelle Kinderschutz
Tel. 233 49 659 (Mo - Fr)
www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Jugendamt/Kinderschutz
heidrun.holzer@muenchen.de
v-s-ii-l.ks@muenchen.de

Wildwasser München e.V.



Fachstelle für Prävention und Intervention bei
sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Fachstelle für Prävention und Intervention
bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Wir sind:

Wildwasser München wurde 1999 gegründet. Unser Ziel ist die Abschaffung von Gewaltstrukturen und jeglicher Art der Diskriminierung, sowie die gesellschaftliche Ächtung von sexualisierter Gewalt als Menschenrechtsverletzung. Wir unterstützen Frauen* jeden Alters und jugendliche Mädchen* ab 17 Jahren, die

sexualisierte Gewalt in der Kindheit oder Jugend erlebt haben oder erleben.

Unsere Präventionsarbeit stärkt das Selbstwertgefühl und unterstützt die Entwicklung von Stärken, Handlungskompetenzen und Selbstbestimmung von Mädchen* und Frauen*.

Wir sind erreichbar:

Telefonzeiten:

Montag 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr

Wir rufen Sie auch außerhalb der Telefonzeiten so bald wie möglich zurück.

Bürozeiten:

Mo – Do 10:00 – 17:00 Uhr

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Persönliche Beratung nach Vereinbarung.

Hier finden Sie uns:

Wildwasser München e.V. -
Fachstelle für Prävention und Intervention
bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen
und Mädchen
Thomas-Wimmer-Ring 9
80539 München

Telefon: (089) 600 39 331
Fax: (089) 614 66 287
info@wildwasser-muenchen.de
www.wildwasser-muenchen.de

Wegbeschreibung:

S-Bahn Isartor (vom Hauptbahnhof kommend in Fahrtrichtung hinten aussteigen),
Straßenbahn 12, 16, 17 und 19 Haltestelle Isartor, Bus 132 Haltestelle Zweibrückenstraße

Wildwasser München e.V. wird bezuschusst von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Wir bieten Ihnen:

Beratung und Begleitung

Beratungen können grundsätzlich per E-mail, telefonisch oder persönlich stattfinden und immer auch anonym.

- Beratung von Frauen* und Mädchen*, die sexualisierte Gewalt erleben mussten oder erleben, oder eine diesbezügliche Vermutung haben – auch für Frauen* mit Beeinträchtigungen
- Krisenintervention
- Beratung von persönlichen und professionellen Bezugspersonen von Betroffenen
- Unterstützung bei der Suche nach Therapeut*innen, Kliniken, Ärzt*innen, Rechtsanwält*innen etc. und Begleitung dort hin
- Interventionsfachberatung in Einrichtungen – Beratung von Leitungen und Teams z.B. in (Verdachts-)Fällen von sexualisierter Gewalt – auch aufsuchend

Traumatherapie

- für Frauen*, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit oder Jugend erfahren mussten
- für Frauen* mit unterschiedlichen Behinderungen nach sexualisierter Gewalt

Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfegruppen beginnen mit einer ca. 3 -maligen fachlichen Anleitung. Danach treffen sich die Gruppen selbständig. Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Austausch über Schwierigkeiten und Einschränkungen im alltäglichen

Leben infolge der Gewalterfahrung und die gegenseitige Unterstützung im Finden von Lösungen und Bewältigungsstrategien. Die erlebte Gewalt ist nicht Thema in den Gruppen.

Psychosoziale Prozessbegleitung

Eine besondere Form der nicht-rechtlichen Begleitung im Strafverfahren für besonders schutzbedürftige Verletzte vor, während und nach der Hauptverhandlung in Strafprozessen nach dem Gesetz zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren (3. Opferrechtsreformgesetz), § 406g StPO.

Präventionsangebote

- Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainings für Mädchen* ab 4 Jahren und Frauen*: Wochenendkurse, fortlaufende Kurse, Projektstage, Schulprojekte etc.
- Spezielle Angebote für Frauen* und Mädchen* mit unterschiedlichen Behinderungen
- Präventions-Paket für Einrichtungen der Behindertenhilfe: Vortrag, Mitarbeiter*innenfortbildung und Präventionsarbeit mit Frauen* und Mädchen*

Fortbildungen in Einrichtungen

- zu Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt
- zu sexualpädagogischen Konzepten

So können Sie uns helfen:

Wir freuen uns auch über kleine Spenden.
Wildwasser München e.V.
Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE 15 7002 0500 0007 8327 00
BIC BFSWDE33MUE

Wir gehören:

Wildwasser München e.V. gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern an. Wir sind zudem Mitglied der BAG Forsa (Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Organisationen gegen Sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.) der DGfPI e.V. (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und Vernachlässigung).

Weiterführende bundesweite Kontakte

Sexueller Gewalt kann lange zurück liegen – und trotzdem wird jetzt Hilfe benötigt. Oder aber Sie haben diese Broschüre erhalten, leben aber nicht in oder um München.

Nicht alles deckt die Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen „Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“ ab. Gleichwohl gibt es diverse Hilfsangebote. Bei den unten genannten Kontakten finden Sie weitere Informationen.

Hilfetelefon sexueller Missbrauch – 0800 22 55 530

Wenden Sie sich an das Hilfetelefon, wenn

- Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch erlebt haben oder aktuell davon betroffen sind
- Ihr Kind, Ihre Partnerin, Ihr Partner oder jemand aus Ihrem Umfeld Opfer sexueller Gewalt wurde
- Sie während Ihrer Arbeit, in der Nachbarschaft, in einer Kindertagesstätte, Schule, Kirchengemeinde, im Sportverein oder mittels digitaler Medien, z.B. im Internet, mit dem Thema Kindesmissbrauch konfrontiert werden und Fragen dazu haben.

www.save-me-online.de

Miese Anmache, Mobbing in der Schule, Cybermobbing, Probleme mit Sexting, sexueller Missbrauch, Zusendung von Pornos oder andere sexuelle Übergriffe ...

Viele Jugendliche erleben das in ihrem privaten Umfeld oder im Netz. Bei save-me-online.de kannst du dich über diese Formen von Gewalt informieren und beraten lassen. Wir bieten professionelle und kostenlose Unterstützung, bei der du auch anonym bleiben kannst.

beratung@save-me-online.de

Nummer gegen Kummer – 116 111

Nummer gegen Kummer e. V. ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. „Nummer gegen Kummer“ hat es sich zum Ziel gesetzt, für alle Kinder und Jugendlichen, ihre Eltern und andere Erziehungspersonen ein schnell erreichbares Gesprächs- und Beratungsangebot in Deutschland zu etablieren. Erreichbar anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz Montags – Samstags von 14 - 20 Uhr.

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen findet täglich, real und überall statt. „Kein Raum für Missbrauch“ ist eine Initiative des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Ziel ist es, dass Orte, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, Missbrauch keinen Raum geben und sie dort kompetente Ansprechpersonen finden, wenn sie Hilfe brauchen. Das kann gelingen, indem Einrichtungen und Organisationen wie Schulen, Kitas, Heime, Sportvereine, Kliniken und Kirchengemeinden Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt entwickeln und umsetzen.

www.hilfeportal-missbrauch.de

Sexuelle Gewalt ist ein gravierendes Problem für Mädchen und Jungen, aber auch für Erwachsene, die in ihrer Kindheit oder Jugend davon betroffen waren. Das Hilfeportal informiert Betroffene, ihre Angehörigen und andere Menschen, die sie unterstützen wollen. Die bundesweite Datenbank zeigt, wo es in der eigenen Region Hilfsangebote gibt.

Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen

„Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“

Seit 2004 Zusammenschluss aller Fachstellen in München, die im Bereich „Prävention und Intervention von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ tätig sind.

Ziele der Arbeitsgemeinschaft:

- Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit
- Weiterentwicklung von Präventionsansätzen und Hilfsangeboten
- Vernetzung und Austausch

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz vor sexueller Gewalt.

Art. 19 der UN-Kinderrechtskonvention

Wo fängt sexueller Missbrauch an?

Was kann ich tun, wenn ich einen Verdacht habe?

Wie kann ich mein Kind schützen?

Wie kann ich helfen, wenn was passiert ist?

An wen können sich betroffene Mädchen* und Jungen* wenden?

Wer berät Angehörige oder Fachkräfte?

Bei allen diese Fragen helfen wir Ihnen weiter.